

Munzar, Jiří

In memoriam prof. Josef B. Michl

Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik. 2002, vol. 16, iss. 1, pp. [7]-8

ISBN 80-210-2936-6

ISSN 1211-4979

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/105835>

Access Date: 16. 02. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.

IN MEMORIAM PROF. JOSEF B. MICHL

Im Jahre 2001 hat uns der Nestor der tschechischen Nordistik Professor Josef B. Michl verlassen.

Prof. Michl wurde am 1. 7. 1918 in Suchohrdly bei Znojmo geboren. An der Philosophischen Fakultät der Karlsuniversität in Prag hat er zwar Deutsch und Latein studiert (1946), kurz danach hat ihn aber Skandinavien, das er zum erstenmal im Jahre 1947 besucht hat, für sich gewonnen. Der damalige Aufenthalt in Norwegen hat ihn massgeblich beeinflusst und skandinavische Sprachen und Literaturen und skandinavische Kultur sind zu seinem Schicksal geworden.

Jahrelang hat er als Gymnasiallehrer und Hochschullektor Sprachen unterrichtet. Seit dem Jahre 1962 war er an der Philosophischen Fakultät in Brunn tätig, wo er erst seine Interessen und reiche Kenntnisse voll verwenden konnte. Im Jahre 1966 hat er sich mit einer Arbeit über die norwegische Zweisprachigkeit habilitiert, zum Professor wurde er im Jahre 1992 ernannt. Die norwegische Zweisprachigkeit war eines der Hauptthemen, mit denen er sich auch weiter beschäftigt hat. Den zweiten Schwerpunkt hat B. Björnson gebildet. Über ihn hat er zwei Monographien herausgegeben: „Björnson a Slováci“ (Björnson und die Slowaken, 1970) und „Björnson a Československo“ (Björnson und die Tschechoslowakei, 1992). Der dritte Problemkreis, dem er sich vor allem in den letzten Jahren gewidmet hat, waren die Nobelpreise. Sein Buch „Laureatus laureata“ (1995) ist die Synthese seiner Untersuchungen auf diesem Gebiet. Außerdem hat er zahlreiche Artikel und Abhandlungen veröffentlicht, u. a. mehrere Studien über die Wirkung von Franz Kafka in Skandinavien.

Erwähnt werden müssen auch seine Übersetzungen und seine intensive Tätigkeit als Vermittler zwischen den Kulturen. Ins Tschechische hat Prof. Michl eine Reihe von Werken, insbesondere aus dem Norwegischen und Schwedischen (J. Bojer, A. Lundkvist, F. Alnaes, E. Södergran, C. M. Bellmann, Ö. Sjöstrand u.a.m.) übertragen. Für seine Anthologie zeitgenössischer skandinavischer Lyrik „Severské léto“ (Der nordische Sommer, 1977) wurde er mit dem Preis des Nordischen Rates ausgezeichnet. Er hat aber, in Zusammenarbeit natürlich, auch in skandinavische Sprachen übersetzt. Anzuführen ist z.B. die Auswahl aus der Poesie Jaroslav Seiferts, an der er sich zusammen mit dem Mitglied der Schwedischen Akademie Östen Sjöstrand beteiligt hat (1984). Für seine Vermittlertätigkeit zwischen Skandinavien und Tschechien (in den Jahren 1969-1971 war er als Tschechischlektor an der Universität in Uppsala tätig) hat er vom norwegischen König die Skt.Olaf Medaille bekommen.

Fast bis zu den letzten Tagen war Professor Michl aktiv geblieben. Noch kurz vor seinem Tode (er ist am 5.4.2001 gestorben) hat er mit einem Referat an ei-

ner internationalen Konferenz über Arne Novák teilgenommen und hatte viele weitere Pläne, die er leider nicht mehr verwirklichen konnte.

Seine Kollegen und unzählige Leser und Schüler denken an ihn mit Dankbarkeit.

Jiří Munzar